

## Tango, Prayer and Songs for Peace

*“Wiltrud Weber’s soprano and Enrique Ugarte’s accordion are a musical enchantment. Their duo concert in the “Alte Pfarr“ in Wolfegg was the highlight of this year’s concert series.”*

*“The soprano’s rendition of “Yiddishe Mame” was absolutely moving.”*

*“Wiltrud Weber’s composition, “The Lord’s Prayer,” is in Aramaic—the language of Jesus—and it left the audience breathless.”*

*“With her warm, sonorous and crystal-clear soprano voice, Wiltrud Weber presented a performance of unparalleled beauty and class.”*

## Tango, Gebet und Friedenslieder

„Kulturkärtler Wolfegg“ bot ein besonderes Konzert für Gesang und Akkordeon

Von Gabriele Hoffmann

WOLFEGG - Das „Wolfegger Kulturkärtle“, getragen von der Gemeinde, zählt seit mehr als zehn Jahren zum festen Stamm des Wolfegger Kulturlebens. Das Angebot der jeweils fünf Aufführungen in der Alten Pfarr deckt auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum unterschiedlicher Provenienz ab und reicht von Zauberrei über Kabarett und Komödie, bis zu Musik und Gesang. Mit der Wahl von Wiltrud Weber, Sopran, und Enrique Ugarte, Akkordeon, für einen Liederabend hat dieser Veranstaltungsreigen einen Höhepunkt erreicht.

Die aus Ravensburg stammende Sopranistin Wiltrud Weber hat an den Musikhochschulen Freiburg und Frankfurt Gesang studiert und ist durch zahlreiche Auftritte bei Liederabenden, in Oper und Operette bekannt geworden. Der Akkordeonvirtuose Enrique Ugarte aus dem spanischen Baskenland begann schon mit vier Jahren auf dem Akkordeon zu spielen. Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er mit sieben Jahren vor 1500 Zuhörern.

„Shir la shalom oder Vu bistu geven“, so der Titel des Programms, entführte in eine andere Welt, mit



Musikzauber: Wiltrud Weber und Enrique Ugarte boten ein ganz besonderes Konzert in der Alten Pfarr. FOTO: GABRIELE HOFFMANN

Liedern in jiddisch, Ladino und Hebräisch. Mit virtuosen Klängen nach Argentinien und Spanien. Alle Lieder in Originalsprache gesungen. Einfühlsam begleitet von Ugarte, der

seinem Akkordeon atemberaubende Töne entlockte. Wiltrud Weber moderierte und eröffnete das Konzert mit dem Song „Bei mir bistu schoen“ – vor 80 Jahren von Sholom Secunda

komponiert und seither weltweit ein Evergreen. Mit drei Liedern von Mordechaj Gebirtig erinnerte sie an den polnischen Juden aus Krakau, der 1942 im Ghetto seiner Heimatstadt auf offener Straße erschossen wurde, und das Antikriegslied „Shir La Shalom“ war ein Memento an den bei einer Friedenskundgebung erschossenen israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin.

### Einfühlsame Begleitung

Ergreifend die „Yidische Mame“, die dem Sohn fehlte, um ein besserer Mensch zu sein. Schier atemlos machte das auf Aramäisch, der Sprache Jesu, gesungene „Vater unser“. Mit ihrem warmen, volltönen und glockenreinen Sopran von höchster Tonqualität lieferte Wiltrud Weber einen Auftritt der Sonderklasse. Ebenbürtig Enrique Ugarte, der den Gesang einfühlsam begleitete und als Solist seinem alten italienischen Instrument furiose Klänge entlockte. Argentinischer Walzer, später Tango und Melonga, dann „Adios Nonino“ als Hommage auf seinen Vater und schließlich das bekannte „Concerto de Aranjuez“ lösten beim Publikum Begeisterung aus. Ugarte ersetzt mit seinem Instrument ein ganzes Sinfonieorchester.